

Wir wünschen allen unseren Kunden ein erfolgreiches Jahr 2013 !

■ Weiße, flinke Tierchen auf der Topferde?

Es handelt sich bei diesen Erdbewohnern um Springschwänze. Sie gehören zu den Kompostorganismen und sind für Pflanzen meist harmlos. Eine direkte Bekämpfung ist nicht notwendig. Springschwänze bevorzugen feuchtes Substrat – daher findet man sie vor allem in zu nass gehaltenen Pflanzen. Zu feuchte Topferde im Winter führt zum Absterben von Wurzeln. Später vergilben die Blätter, die Pflanze welkt und stirbt ab. Halten Sie die Pflanzen unbedingt trockener - wenn möglich gießen Sie Wasser nur in den Untersetzer. Dem Gießwasser zur Vitalisierung der Pflanze das Homöopathische Pflanzen-Elixier oder Algan Wachstumshilfe zufügen. Durch das Abtrocknen der Erde verschwinden die Springschwänze meist von allein. Bei stärkerem Befall Pflanze umtopfen, abgestorbene Wurzeln entfernen und sparsam gießen.

■ Gefahr für Fichten auch im Winter !

Sitka-Fichtenläuse überwintern als erwachsene Tiere auf Fichten. Schon bei Temperaturen über 5°C saugen die Tiere an den Nadeln. Zur Befallsfeststellung führen Sie jetzt eine Klopfprobe durch. Finden Sie mehr als 5 grüne Läuse in der Probe spritzen Sie umgehend mit Neudosan Neu Blattlausfrei* oder Spruzit Schädlingfrei*. Behandeln Sie die Bäume dabei besonders gründlich im Inneren. Die Behandlung muss nach einer Woche wiederholt werden. Beide Produkte wirken schon bei Temperaturen über 5°C.



Praxis-Tipp Klopfprobe:

Ein weißes Din A4-Blatt Papier wird im Baum innen unter einen Zweig gehalten. Den Zweig dann auf das Blatt klopfen, so dass die Läuse herunterfallen.

■ Wildtiere im Garten ?

Rehe wagen sich zur Nahrungssuche im Winter sogar in Gärten vor. Sehr gerne fressen sie Rinde und Knospen von jungen Bäumen. Um Schäden zu vermeiden spritzen Sie jetzt WildStopp* auf gefährdete Pflanzen. Als Barriere gegen Rehe wird WildStopp in rund 1 m Höhe wie ein „Duftband“ auf die Pflanzen rund um den Garten, bzw. in Zulaufrichtung, gesprüht. Der natürliche Wirkstoff Blutmehl hält Rehe und Kaninchen zuverlässig auch bei niedrigen Temperaturen von behandelten Pflanzen fern. Die Wirkung hält im Winter über 4 – 6 Monate an.

■ Immer wieder: Pfirsichblätter kräuseln sich im Frühjahr

Das Auftreten der sogenannten Pfirsich-Kräuselkrankheit lässt sich erfolgreich mit einer vitalisierenden Behandlung beim Schwellen der Knospen verhindern. Überprüfen Sie daher die Knospen der Pfirsichbäume bei milder Witterung regelmäßig. Die Infektion der Knospen kann schon stattfinden, wenn die Temperaturen einige Tage über 7°C liegen. Spritzen Sie daher regelmäßig bis zum Austrieb bei entsprechender Wetterlage mit Neudo-Vital Obst-Spritzmittel.

Hinweis: *Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise- und symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Beratung: 0180/5638367 (1Min. = 0,14 Euro aus dem Festnetz, max 0,42 Euro aus dem Mobilfunk)
Mo-Do 8.00-16.00 und Fr 8.00-14.00 Uhr

Infodienst per eMail: Sprechen Sie Ihren zuständigen Außendienstmitarbeiter an!

Weitere Hinweise finden Sie im Internet unter www.neudorff.de

Zum Abbestellen des Infodienstes wenden Sie sich bitte an die angegebene Telefonnummer.